

# Gaunersbote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen sollen die fünf-  
gepaltene Zeile 15 Pfg.  
im Reklameteil 30 Pfg.  
Bei öfteren Wiederholun-  
gen wird entsprechender  
Rabatt gewährt.  
Daueranzeigen im Woh-  
nungsanzeiger werden nach  
Uebereinkunft berechnet.  
Geschäftsstelle  
und  
Schriftleitung:  
Audenstraße 1. Fernspr. 9.

Annahmebote erscheint  
täglich außer an Sonn-  
und Feiertagen.  
Bezugspreis  
Bad Somburg ein-  
schliesslich Bringergeld  
2.20, durch die Post  
(Postgebühren) M 2.25  
im Vierteljahr.  
Anzeigen: 20 Pfg.  
Anzahlkummern: neue  
1 Pfg. Altere 10 Pfg.  
Die Ausgabe der Zeitung  
beginnt nachm. 3 1/2 Uhr.

### Lehrbuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

August  
22.

Im Hindenburgischen Befehlsbereich wird  
von den Russen geräumte Festung Os-  
trow besetzt; 12 000 Gefangene und 7 Ma-  
schinengewehre.  
Bei der Heeresgruppe des Feldmarschalls  
Ludwig von Bagram werden 3000  
Gefangene und 16 Maschinengewehre ein-  
genommen.  
In den Bogen unternehmen die Fran-  
zosen längere Pausen erneut nachdrück-  
liche Angriffe, sie werden fast an allen  
Stellen ziemlich restlos abgewiesen.  
In Deutschland wird bekannt, daß zwischen  
Ungarn und Bulgarien ein Einvernehmen  
abgeschlossen ist; über Einzelheiten erzählt  
die Presse nichts.

### Ereignisse in der Nordsee.

London, 21. Aug. (WB.) Meldung des  
britischen Bureaus. Amtlicher Bericht der  
Admiralität:  
Am 19. August entwidelte der Feind in  
der Nordsee eine beträchtliche Tätigkeit. Die  
deutsche Hochseeflotte kam heraus, kehrte aber,  
wie es heißt, daß die Stärke der britischen  
Hochseeflotte ansehnlich war, ein Gefecht ver-  
meidend, in den Hafen zurück. Auf der Suche  
nach dem Feind verloren wir zwei leichte  
Kreuzer durch einen U-Boot-Angriff: „Not-  
tingham“ und „Falmouth“. Alle Offiziere der  
„Nottingham“ wurden gerettet, 38 Mann der  
„Falmouth“ wurden vermisst. Alle Offiziere und  
Mannschaften des „Falmouth“, mit Aus-  
nahme eines Heizers, der an den Verwun-  
dungen starb, wurden gerettet. Ein feindliches  
U-Boot wurde zerstört, ein anderes gerammt.  
Möglicherweise gesunken. Die deutsche  
Behauptung, daß ein britischer Zerstörer und  
ein Schlachtschiff beschädigt sind, ist  
nicht bestätigt.

### Die sieben Geheimnisse.

Der Kriminalroman aus dem dunkelsten England  
von W. Kojowski  
Verlag von Gerschlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915  
„Nun, ich muß Dir sagen, daß mir der  
Schränk ohne Beisein der Te-  
stamentenverwalter zu durchwühlen, gar nicht  
geht.“  
Die polizeiliche Untersuchung steht an  
ihre Stelle“, erwiderte er. „Die Testaments-  
verwalter werden noch zu rechter Zeit ans  
Licht kommen. Gegenwärtig befindet sich das  
alles noch unter polizeilicher Obhut und nie-  
mand darf uns an unserem Vorhaben hin-  
dern.“  
„Sag Du Thorpe Deine Arbeit mitge-  
ben.“  
Er ist nach der Kriminalpolizei  
gegangen, um seinen Bericht zu erstatten.  
Während er am Nachmittag wie-  
der heim kam. Nach Dich also fertig und laß  
den Koffer übergeben.“  
„Ich trank also mein Porterbier aus und  
begaben uns beide nach dem bewußten  
Zimmer.“  
„Nun noch standen Tagesdiebe vor dem  
Zimmer und in der Nachbarschaft, Männer,  
Frauen und Kinder, die fortwährend nach  
den Dieben mit den heruntergelassenen Vor-  
hängen schauten. Ein Schuhmann in Uni-  
form trat zu uns ein. Er hielt im Eßzimmer  
ein Korb, bestehend aus Brot und Käse  
und einem Krug Bier, und wir hatten ihn  
dabei gestört.“  
„Es war derselbe Mann, der am Morgen  
des 11. im Hause gesehen hatte, und  
der eintrat, grüßte er und sagte:  
„Herr Thorpe hat Ihnen eine Bot-  
schaft überlassen, Herr. Er wird etwa um  
10 Uhr zurück sein und möchte Sie gerne  
sehen.“

Berlin, 21. Aug. (WB. Amtlich.) Die in  
dem amtlichen Bericht der englischen Admira-  
lität vom 21. August gemachte Behauptung,  
daß eines unserer U-Boote gerammt wurde,  
trifft zu. Das Boot wurde, nachdem es einen  
geschleppten englischen kleinen Kreuzer der  
„Chatam“-Klasse vernichtet hatte, bei dem  
Versuch eines englischen Zerstörers, es zu  
rammen, leicht beschädigt und kehrte wohlbe-  
halten in den Hafen zurück. Zu der englischen  
Behauptung, daß ein zweites deutsches U-  
Boot vernichtet wurde, kann erst Stellung  
genommen werden, wenn alle U-Boot-Mel-  
dungen eingegangen sind. Gegenüber den eng-  
lischen Ablehnungsversuchen, daß ein eng-  
lischer Zerstörer vernichtet und ein englisches  
Schlachtschiff beschädigt wurde, wird auf den  
amtlichen deutschen Bericht vom 20. August  
Bezug genommen, der in allen Teilen aufrecht  
erhalten wird. Das im Bericht der britischen  
Admiralität angegebene angebliche Zurück-  
weichen der deutschen Hochseeflotte vor den  
nirgends in Erscheinung getretenen britischen  
Hochseestreitkräften ist ein Phantasiegebilde.

### Deutsche Kriegsschiffe unterwegs

Amsterdam, 21. Aug. (WB.) Nach Um-  
iden heimkehrende Fischdampfer berichten,  
daß sie am Samstag 5 Uhr morgens zwei  
Zeppeline und ein Geschwader von 14 bis 16  
deutschen Kriegsschiffen auf 54 Grad 6 Minu-  
ten nördlicher Breite und 4 Grad 55 Minuten  
5 Sekunden östlicher Länge angetroffen  
haben. Das Geschwader bestand aus gro-  
ßen Kreuzern, einem leichten Kreuzer und  
einer Anzahl von Torpedobooten. Die Schiffe  
kreuzten in der Richtung West-Nordwest.

### Die „Deutschland“.

Zur Fahrt der „Deutschland“ berichten  
laut „Berliner Tageblatt“ Offiziere des in  
Syracus eingetroffenen italienischen Damp-  
fers „Apollonia“, daß sie im Hafen von Bal-  
timore dicht neben der „Deutschland“ vor  
Anker lagen. Das Tauchboot sei von ameri-  
kanischen und deutschen Wachschiffen umgeben  
gewesen, die die „Apollonia“ jede Nacht durch  
starke Scheinwerfer beleuchteten. Außerdem  
schützte sich die „Deutschland“ durch unge-

heure Leinwandvorhänge. Vor der Einfahrt  
zum Hafen wartete ein großer englischer  
Kreuzer. Kapitän König hat die amerika-  
nische Regierung, die „Deutschland“ durch  
einen amerikanischen Kreuzer geleiten zu  
lassen, was jene abschlug und nur einen  
Schlepper zur Verfügung stellte. Kapitän  
König verzichtete darauf und erklärte, ohne  
jede Begleitung den Hafen zu verlassen.

### Die feindlichen Verluste.

Berlin, 22. Aug. Ueber die Verluste der  
Engländer und Franzosen während der gro-  
ßen Offensive wird der „Kreuzzeitung“ ge-  
schrieben: Die Engländer verloren im ersten  
Monat zusammen 7682 Offiziere (Tote, Ver-  
wundete und Vermisste). Ein täglicher Ver-  
lust von 247 Offizieren entsprache einem täg-  
lichen Gesamtverlust von etwa 8000 Mann.  
Selbst wenn man die Verluste der Franzosen  
auf nicht mehr als die Hälfte der englischen  
Verluste veranschlage, würde das verlorene  
Menschenmaterial der beiden Ententemächte  
doch täglich im Durchschnitt 9000 Mann be-  
tragen.

London, 19. Aug. (WB.) Die Verlustlisten  
vom 18. und 19. August enthalten die Na-  
men von 187 Offizieren und 3646 Mann be-  
ziehungsweise 169 Offizieren und 4674 Mann.

### Amtliche Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 21. Aug. (WB.)  
Amtlich.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Nördlich der Somme sind mehrfache zusam-  
menhanglose aber kräftige feindliche Infante-  
reangriffe bei Dillers und Fogieres, westlich  
des Fourcaux-Waldes und an der Straße  
Clair-Maricourt, sowie Handgranaten-  
angriffe bei Maurepas abgewiesen.  
Rechts der Maas wurde der zum Angriff  
bereitgestellte Gegner nordwestlich des Wer-  
kes Thaumont in seinen Gräben durch Ar-  
tilleriefeuer niedergehalten, am Westrande  
desselben und bei Fleury wurden starke Hand-  
granatentrupps durch Infanterie- und Maschi-  
nengewehrfeuer zusammengeschossen.

Zahlreiche Unternehmungen feindlicher  
Erkundungsabteilungen blieben ergebnislos,  
deutsche Patrouillen-Vorstöße sind nördlich  
von Vermelles, bei Festubert und bei Em-  
bermeniel gelungen.

In den Argonnen beiderseits lebhafter Ar-  
tilleriekampf.  
Bei Zombres zerstörten wir durch Spreng-  
ungen die feindlichen Stellungen in erheb-  
licher Ausdehnung.

Vor Ostende wurde ein englisches Wasser-  
flugzeug durch Feuer vernichtet und ein fran-  
zösisches Flugboot abgeschossen.

Aus Luftkampf stürzte ein englischer Dop-  
peldecker südöstlich von Arras ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.  
Front des Generalfeldmarschalls  
von Hindenburg.

Am Stohod sind russische Angriffe süd-  
westlich von Lubiew gescheitert, mehrfache  
mit erheblichen Kräften unternommenen Ver-  
suche des Feindes, seine Stellungen auf dem  
westlichen Ufer bei Rudla-Czerwikze zu er-  
weitern, unter großen Verlusten für ihn ab-  
gewiesen.

Zwischen Jarecze und Smolary nahmen  
wir bei erfolgreichen kurzen Vorstößen zwei  
(2) Offiziere und einhundertseben (107)  
Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie  
Erzherzog Karl.

In den Karpathen ist der Höhenzug Ste-  
pansti (westlich des Czerny-Czeremok-Tales)  
von uns genommen. Hier und bei der Kreta-  
höhe sind russische Gegenangriffe abgewiesen.  
Bei der Erstürmung der Kreta-Höhe am 19.  
August fielen 2 Offiziere, 188 Mann und 5  
Maschinengewehre in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.  
Südlich und südöstlich von Florina sind der  
Berg Wie und der Mafelataka-Kamm gewon-  
nen, östlich von Banica die fertigen Stel-  
lungen bei der Malkandige-Planine ge-  
stürmt, alle Anstrengungen des Feindes, den  
Dzemeat Jeri zurückzuerobern, blieben erfolg-  
los. Bei Bjumica wurde ein schwacher feind-  
licher Vorstoß zurückgeschlagen. Südwestlich  
des Doitan-Sees lebhaftes Artilleriekämpfe.  
Oberste Heeresleitung.

„Wissen Sie, warum er mich zu sprechen  
wünscht?“

„Es scheint nämlich, daß ein Zeuge, der  
heute Morgen verurteilt worden, verschwun-  
den?“

„Der Diener, Herr. Mein Vorgesetzter  
sagte mir vor einer Stunde, daß er gleich nach  
der gerichtlichen Vernehmung nach der Bahn-  
station geeilt sei und man nimmt an, daß er  
durchgebrannt ist.“

„Ich tauschte mit meinem Freunde verständ-  
nisinnige Blicke, aber keiner sprach ein Wort.  
Ambler brummte unbefriedigt vor sich hin  
und dann wandten wir uns nach dem oberen  
Stockwerk.“

Der Leichnam war bereits aus dem Schlaf-  
zimmer entfernt und das Bett war abgezogen.  
Drinnen wandte sich Ambler in aller Ruhe  
an mich, mit den Worten:

„Es scheint doch an der Theorie Thorpe's  
bezüglich des Dieners Short etwas Wahres  
zu sein.“

„Wenn er tatsächlich fortgelaufen ist, so ist  
das alles nichts, als ein Zeichen, daß er sich  
schuldig fühlt“, bemerkte ich.

„Ganz gewiß“, erwiderte er. „Das ist in  
jedem Falle ein verdächtiger Umstand.“

Wir schoben die Kommode von der Wand  
ab, so daß die Tür des Geheimschrankes sicht-  
bar wurde und bevor mein Freund den  
Schlüssel ins Loch steckte, betrachtete er das  
Neuere mit größter Sorgfalt. Der Schlüssel  
war teilweise verrostet und schien monatelang  
nicht benützt worden zu sein.

War es nicht möglich, daß der Mörder den  
Schlüssel erfolglos gesucht haben konnte?

Er zeigte mir, in welcher schlauer Weise er  
versteckt worden war. Wer hätte ja daran ge-  
dacht, den Schlüssel in der Ecke des Blumen-  
topfes zu suchen? Bevor wir den Schrank zu  
öffnen vermochten, mußten wir den Schlüs-  
sel gehörig einölen. Es war ein kleiner, feuer-

sicherer Stahlschrank der mit verschiedenen  
Schriftstücken sauber angefüllt war.

Das erste Paket, das meinem Freunde in  
die Hände gelangte, enthielt eine Anzahl  
Fünf-Pfundnoten, die von einem Gummi-  
band zusammengehalten wurden. Daneben  
lag ein Zettel, auf dem die Summe verzeich-  
net war. Weiterhin fanden wir dort Schrift-  
stücke verschiedener Art, und zuletzt ein große  
Paket Pergament-Urkunden, die sich auf sein  
Besitzum in Devonshire und seine Farmen  
in Kanada bezogen.

„Hier ist etwas!“ rief auf einmal Ambler  
und hielt mir ein kleines, geschickt in rosa  
Papier geschlagenes Paket hin.

„Allem Anschein nach sind es die Liebes-  
briefe des alten Herrn.“

Begierig entfernte ich die Hülle und  
öffnete den ersten Brief. Er war von Frauen-  
hand geschrieben und enthielt eine ziemlich  
unverständliche Mitteilung.

Als ich die Unterschrift erblickte, stand  
mein Herz plötzlich still und ein Schrei ent-  
rang sich unwillkürlich meinen Lippen. Lei-  
der hatte ich mich dadurch selbst verraten,  
denn im nächsten Augenblick war Ambler Je-  
vons schon an meiner Seite.

Schnell bedeckte ich jedoch die Unterschrift  
mit der Hand, erfaßte eilfertig das Paket  
und schaute ihm keck ins Gesicht, ohne ein  
Wort zu sprechen.

### Meine privaten Angelegenheiten.

„Was hast Du gefunden?“ fragte Amb-  
ler Jevons höchst interessiert und gleichzeitig  
überrascht über meinen Versuch, ihm etwas  
zu verbergen.

„Etwas, was mich allein angeht“, erwi-  
derte ich kurz.

„Was Dich angeht? Das verstehe ich nicht.“

Wie kann sich etwas in den Papieren des  
alten Herrn auf Dich beziehen?“

„Das betrifft mich allein persönlich und  
die Erklärung dürfte doch genügen“, sagte ich.  
„Nein“, erwiderte mein Freund. „Ver-  
zeihe, Ralph, wenn ich Dir meine Meinung  
sage, wir arbeiten doch schließlich beide ein  
und demselben Ziel entgegen, nämlich, Licht  
ins Mysterium zu bringen. Wir können auch  
nicht auf Erfolg rechnen, wenn Du Dich darauf  
verleibst, mir Deine Entdeckung vorzuent-  
halten.“

„Was ich aber gefunden habe, bezieht sich  
gar nicht auf das Mysterium, sondern auf  
mich allein“, erklärte ich mürrisch.

Mit einer Miene der Verdrücktheit  
zuckte er die Achseln.  
„Selbst wenn es sich um eine private An-  
gelegenheit handelt, so sind wir doch Freunde  
genug, um unere Geheimnisse nicht einander  
vorzuenthalten“, bemerkte er.

„Natürlich“, erwiderte ich, „aber nur bis  
zu einem gewissen Grade.“

„Mit anderen Worten also willst Du  
sagen, daß Du mir kein Vertrauen schenken  
darfst?“

„Ich kann Dir vertrauen“, antwortete ich  
in völliger Ruhe.

„Wir sind ja die besten Freunde und wer-  
den es hoffentlich auch immer bleiben. Willst  
Du mir trotzdem die Vorzeigung der Briefe  
nicht erlassen?“

Nur eine Frage möchte ich beantworten  
wissen. Haben Sie mit dieser Angelegenheit,  
in der wir arbeiten, etwas zu tun?“

Ich zögerte. Sofort erkannte er, daß ich  
auf eine lügenhaft Ausflucht nicht vorberei-  
tet bin und sagte:

„Dein Schweigen gibt mir Gewißheit, daß  
es doch der Fall ist. In diesem Falle ist es  
Deine Pflicht, sie mir zu zeigen.“

(Fortsetzung folgt.)



Bom Tage.

Cronberg, 21. Aug. Beim Spiele in der Nähe von Kronthal fielen zwei Knaben im Alter von 5 1/2 und 11 Jahren in ein sechs Meter tiefes Wasserloch und ertranken.

Bad Brückenau, 21. Aug. Der in Königshofen wohnende Landwirt Heinrich Weigand stiftete 10 000 M zum Betrieb der Kleinkinderbewahranstalt und die ambulante Krankenpflege, weitere 15 000 M zur Unterstützung würdiger katholischer kranker Kinder aus Königshofen.

Gemünden a. M., 21. Aug. Infolge eines Fehltritts stürzte Bürgermeister Günther in Biebelried vom Scheunengebäl herab in die Tenne und blieb tot liegen.

Fulda, 21. Aug. (Privattelegramm.) Die Bischofskonferenz wird morgen früh durch eine Andacht in der Bonifatiusgruft im Dom eingeleitet. Darauf beginnen die Verhandlungen im Priesterseminar. Die Teilnehmer der Konferenz sind größtenteils bereits heute nachmittag dahier eingetroffen.

Würzburg, 21. Aug. Vor dem bunten Sonnenschirm einer Sommerfräulein scheute auf dem Transport zur Bahn in Feldkirch ein Jungrind, überrannte den 48 Jahre alten Landarbeiter Obermaier und trat auf dem am Boden Liegenden herum, daß der Tod alsbald eintrat.

Köln, 21. Aug. Heute vormittag wurde im großen Gürzenichsaale der vierte Kongreß der Deutschen Vereinigung der Krüppelfürsorge eröffnet. Als Vertreter der Kaiserin, an welche ein Guldigungstelegramm abgesandt wurde, erschien Regierungspräsident Duldig. Die Eröffnungsrede hielt Professor Kraatwig.

Düsseldorf, 21. Aug. Samstag wurde in Neviges ein Kaufmannslehrling um 16000 Mark beraubt. Jetzt ist fast der gesamte Betrag in der elterlichen Wohnung der Frau des verdächtigen Kassiers Thiem in Krefeld gefunden worden.

Breslau, 21. Aug. (Priv.-Tel.) In der Oblauer Straße zwischen Post- und Neue Gasse, den Hauptverkehrsstraßen der inneren Stadt, erfolgte heute nacht ein Wasserrohrbruch. Das Wasser wurde mit solcher Gewalt herausgeschleudert, daß der Asphalt völlig geborsten ist. Die Granitsteinplatten der Bürgersteige wurden emporgeworfen und die Schienen der elektrischen Straßenbahn ganz verbogen. Die Keller der angrenzenden Häuser stießen voll Wasser. Auch in den Läden wurde großer Schaden angerichtet.

Bern, 21. Aug. (WB. Nichtamtlich.) In Ravenna brach in einer Fabrik für wasserdichte Gewebe eine Feuersbrunst aus, die bald auf das Deidepot der Fabrik übergriff. Das Feuer konnte trotz Truppenaufgebot nicht gelöscht werden. Der Schaden beträgt eine halb Million Lira.

Sport.

Frankfurt a. M., 21. Aug. Bei den heutigen Rennen gab es eine für Frankfurt ungewöhnlich hohe Quote, und zwar 334 für 10, die der Wallach „Charlens Cousin“ im Rosenberg-Jagdrennen für sich notieren konnte. Das Alexander-Rennen, mit 25 000 Mark dotiert, gewann „Antivari“, der schon oft siegreiche Fuchshengst des Freiherrn von Oppenheim. Die beiden Weinbergischen Pferde „Carneol“ und „Janat“ spielten bei der Endentscheidung keine Rolle.

Personalnachrichten.

Köln, 21. Aug. (WB.) Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, ist am 19. August in Düsseldorf der frühere langjährige Abgeordnete Landrat a. D. Aloys Fröhen im Alter von 77 Jahren gestorben.

Potsdam, 21. Aug. (WB.) General der Kavallerie z. D. v. Treslow ist zum Stadtkommandanten ernannt worden.

Besucht die Schützengrabenanlage am Rotlaufsweg.

Allerlei.

Kan lernt, wo man kann, Richter: „Berüben Sie den Diebstahl ähnlich wie ich ihn eben schilderte?“ — Dieb: „Nein, nicht so praktisch; aber über die Methode läßt sich reden, vielleicht komme ich einmal später darauf zurück.“

Erste Hilfe. Ein Tiroler Kaiserjäger kommt mit einer Kopfverletzung zum Regimentsarzt, die ihm ein Vordermann aus Unvorsichtigkeit mit dem Gemeinlauf zugefügt. „Haben Sie denn auch gleich etwas dagegen getan?“ fragt der Arzt. — „Ja, wohl“, meldet der Mann, „i hab' eahm glei' eine abi g'haut!“

Das kranke Pferd. Ein Soldat, der ein Pferd führt, wird von einigen Offizieren gefragt, wohin er das Pferd denn bringe. — „Zum Tierarzt“, meldet der Soldat. — Die Herren betrachten das Tier von allen Seiten, jeder rät auf ein anderes Leiden und da sie sich nicht einigen können, fragen sie schließlich den Soldaten, was dem Gaul denn fehle. — „Nix“, antwortet der Soldat, „es is' dem Tierarzt sein Reitpferd!“

Bücherchau.

In den vorliegenden Hefen 91/93 von Bongs illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin B 57, wöchentlich ein Heft zum Preise von 30 Pfg.) hat eine wohlunterrichtete Persönlichkeit einen sehr interessanten und ausführlichen Artikel über das Handelsunterseeboot „Deutschland“ veröffentlicht und der bekannte Marinemaler Hassentkamp hat durch ein sehenswertes Bild: „Eintreffen des ersten Handelsunterseeboots „Deutschlands“ den Wert des Artikels bedeutend erhöht. Auf diesen sehr lesenswerten Artikel folgen: „Die Kämpfe um Verdun“, „Von den Kämpfen um Baranowitschi“, „Von der Artillerie“, „Kampfflugboote“, „Lord Kitcheners Ende“. In der Hauptabteilung „Die eigentliche Kriegsgeschichte“ erhalten wir eine genaue Schilderung über den Fortgang der Winteroffensive an der französischen Front. Die wütenden, verlustreichen Angriffe der Franzosen in der Champagne, in den Argonnen, in den Vogesen, unsere erfolgreichen Kämpfe bei Ypern, St. Eloi, Vermelles und La Bassée und Verdun sind geschildert. Karten, Bilder und farbige Kunstbeilagen schmücken auch diese Hefte.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 20. bis 26. August. Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr.

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr im Spielsaal: Lichtbildvortrag: „In Krieg und Frieden durch heilige Land Tirol.“ Vortragender: Rudolf Deyers-Schiebold von der Wiener Urania.

Donnerstag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr im Goldsaal: Lieder zur Laute. Heiterer Abend in erster Zeit. Fr. Else Becker-Kaoul von Benningshoff.

Freitag: Militärkonzerte, Kapelle des 1. Ers.-Bat. Leibgarde Inf.-Reg. 115 von 4-5 1/2 und von 8-10 Uhr. Leuchtfontäne.

Samstag: Militärkonzerte, Kapelle des Ers.-Bat. Inf.-Regt. 81 von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Im Kurhaus abends 8 Uhr: „Auf Befehl der Kaiserin“. Ein Operetten-Idyll aus guten alten Zeiten in 3 Akten. Gastspiel des Albert Schumann-Operetten-Theaters.

Lieschen Sommer  
Frik Herzberger

Verlobte.

Wehrheim Oberstedten  
im August 1916.

2871

Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, 23. August.  
Von 7 1/2-8 1/2 Uhr Morgenmusik an den Quellen.

Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.  
1. Choral: Allein zu dir, Herr Jesu Christ.  
2. Türkischer Marsch Sappé  
3. Ouverture z. Op. Albin Flotow  
4. Jugendliebe. Walzer Strauss  
5. Mandolinständchen Jungmann  
6. Potpourri a. d. Optte. Der Bettelstudent Millöcker

Nachmittags von 4-5 1/2 Uhr.  
Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz.  
1. Unsere Marine. Marsch Friedmann  
2. Ouverture zu Alfonso und Estrella Schubert

3. Turteltaubchen Behr  
4. I. Carmen Suite Bizet  
5. Trau-schau-wem? Walzer a. d. Optte. Waldmeister Strauss  
6. Nocturno Sitt  
7. Ausmarsch unserer Feldgrauen. Charakterstück Jessel

Abends von 8 1/4-10 Uhr.

1. Loreley-Ouverture Wallace  
2. Elsas Brautzug zum Münster a. d. Op. Lohengrin Wagner  
3. Ungar. Tänze Nr. 1 und 2 Brahms  
4. Fantasie a. d. Op. Der Geigenmacher von Cremona Hubay  
5. Phädra Ouverture Massenot  
6. Soli für Cello und Harfe:  
a. Sarabande Händel  
b. Gavotte Popper  
(Herr Haarländer und Frau Pfeiffer.)  
7. Nilfluten. Walzer Strauss  
8. Balletmusik a. d. Op. Tell Rossini

Im Spielsaal: Abends 8 1/4 Uhr.  
Lichtbildvortrag.

Stadt Bad Homburg v. d. H. Marktbericht

für die Zeit vom 14. bis 19. August 1916.

Table with columns: Waren-Bezeichnung, Niedrig. Preis, Höchster Preis, Schluss. Preis. Includes sections for A. Gemüse, B. Obst, and C. Sonstige Lebensmittel.

Beschwerden

über unregelmäßige Zustellung der Zeitung bitten wir unverzüglich unserer Geschäftsstelle melden zu wollen, nur dann ist es uns möglich, für Abhilfe Sorge zu tragen.

Die Geschäftsstelle des „Tannusboten.“

Leipziger Färberei Gebr. Röver Bad Homburg v. d. H. Chem. Waschanstalten ca. 1000 Angestellte. Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portiären, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

Immobilienanzeigen: 6 Zimmerwohnung, 2 Zimmerwohnung, 3 Zimmerwohnung 1. St., Freundliche Wohnung.

# Kartoffel-Verkauf.

Mittwoch, 23. August  
8-12 und 2-6 Uhr  
in der Markthalle

Kartoffel-Verteilungsstelle

## Täglich frisch

Heringsalat in Mayonaise,  
Geräuch. Schellfisch  
Lachsheringe

Lautenschläger,  
Fischhaus.

2869

## Beste Stückseife Erfab.

Für Wäsche und Hausbedarf. Für gute Brauchbarkeit garantiere, zahle sonst Geld zurück. 32 Pfd. 10 Mk. 110 Pfd. 30 Mk. Nachn. Wenn zu viel, teilen Sie mit Bekannte. Deutl. Adr. u. Bahnstation angeben. 2866  
G. Veeling, Geestemünde.

## Verloren Portemonnaie

Montag, 21. August abends nach 9 Uhr auf dem Fenster Sims des Postamts neben dem Außenbriefkasten. Inhalt: 2 Scheine in Papier, ca. 3 Mark kleines Geld. Papiere: Infert. Nr. Haasenstein u. Bogler, München. Nr. u. Düttung. Brunnenglas 350, diverse Quittungen, Briefm. 1 Schein à 2 Kronen. Gegen Belohnung abgeben an Frau Schund Fürsteneruße Hotelvilla. 2866

Ein fast neuer

## Kassenschrank

(Fabrikat Garmy) billig zu verkaufen. Anfragen unter B. 2870 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Fleißige Frau

zum Essigabfüllen gesucht.  
Fritz Scheller Söhne.

## Ordentlicher Arbeiter

für dauernd gesucht (2874)  
Sal. Idstein, Eisenhandlung.

## Ein sauberes Mädchen

oder junge Frau für mehrere Stunden vor- und nachmittags gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2873.

## Wohnung 1. Stock

Kaiser-Friedr.-Promenade 21 bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten.  
Bad Homburg v. d. H., 17. Aug. 1916  
Städt. Bauverwaltung.

## In unserem Hause Kirchoferstr. 1,

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör im 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. (1434)  
Schokoladen- & Conservefabrik „Tannus“ W. Spies & Co.  
G. m. b. H.

Hilfsch möblierte

## 2 Zimmerwohnung

Küche, Kammer und Zubehör elektr. Licht, Gas, für den Sommer oder per Jahr, auch ummöbliert zu verm. 2459  
Promenade 26.

Schöne

## 2 Zimmerwohnung

mit Küche, Gas und Wasserleitung per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Stiftsgasse 2. 2865a

Möblierte

Wohn- u. Schlafzimmer möglichst mit Bad, Heizung u. Frühstück von Offizierspaar vom 1. Okt. für längere Zeit gesucht. Genauer und billigste Angabe erwünscht. Angebote u. R. B. 2867 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am 5. Sept. 11 Uhr vormittags an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

a. Die im Grundbuch von Gonzenheim Band 12 Blatt 289 (eingetragene Eigentümer vom 27. Mai 1916 dem Tage der Eintragung den Versteigerungsvermerks.

1 Lokomotivführer Adolf Wagner Gonzenheim 28 Genossen eingetragenen Grundstücke  
Gemarkung Gonzenheim

				Reinertrag
1	Kartbl. 3	Parz. 160	Acker a. d. Grabenäckern, 25,89 ar gr. =	3,55   100 Th.
2	"	4	69 Wiese im Gunggrund	15,70 " " = 1,71 " "
3	"	5	4 Acker a. Erlenh. Fußpfad	20,99 " " = 3,88 " "
4	"	9	30 Acker die Brunnengärten	4,39 " " = 0,96 " "
5	"	11	23 Garten im Ort	3,12 " " = 0,94 " "
6	"	11	45 " " " "	2,49 " " = 0,73 " "
7	"	13	77 Acker am Linsenbergl	27,95 " " = 6,16 " "
8	"	16	11 " an der Ruchenhohl	22,13 " " = 5,61 " "

b. Das im Grundbuch von Gonzenheim Band 12 Blatt 290 (eingetragene Eigentümer am 27. Mai 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks :

1 Der Witwe des Heinrich Wagner II. Elisabeth geb. Hain, Oberstedten zu 1/2, und 29 Genossen  
eingetragene Grundstücke Gemarkung Gonzenheim Kartenbl. 16 Parz. 10 Acker an der Ruchenhohl, groß 21,79 am. 5,55 Th. Grundsteuerertrag Grundsteuerunterrolle Art. 313  
2862

Bad Homburg v. d. H., den 19. Juni 1916

Königliches Amtsgericht.

## Heimarbeit.

Da wir eine große eilige  
Sandfäden-Lieferung

übernommen haben, bitte ich alle Frauen, die bei uns genäht haben am **Mittwoch** Arbeit abzuholen.

2864

Frau Schenk.

Landgräflich Hess. concess.

# Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere  
Discontierung von Wechseln  
Eröffnung von Conto-Correnten und  
provisionsfreien Checkrechnungen  
Annahme von Spareinlagen  
An- u. Verkauf von Wertpapieren,  
Checks und Wechseln  
auf ausländische Plätze.  
Aufbewahrung und Verwaltung von  
Wertpapieren und Wertsachen.  
Vermietung von **Safes** in unserer feuer-  
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

## Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.  
Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.  
Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,

Louisenstr. 87, Telefon 317.

## Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

## J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(315)

# Geniessen Sie die Vorteile

elektrischer Beleuchtung

und

elektrischen Bügelns!

Bei Auftragserteilung bis Ende August d. J. auf Neueinrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Kleinwohnungen (bis zu 6 Lampen) gewähren wir sehr erleichterte Zahlungsbedingungen oder kostenlose Stromlieferung bis Ende des Jahres 1916

Alle Auskünfte erhalten Sie vom  
Elektrizitätswerk Höhestasse 40.

## Kriegs-Ratgeber

Teil 1 beantwortet in lexikalischer Anordnung alle mit Heer, Flotte und der Kriegstechnik zusammenhängenden Fragen.

Teil 2 ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein wertvolles Adreßbuch

für die vom Reiche und den Bundesstaaten gegründeten kriegswirtschaftlichen Organisationen (Einkaufs- und Vertilgungsstellen, Verwertungsstellen, Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen usw.) und gleichzeitig ein Ausfuhrbuch über die wichtigsten Wohlfahrtseinrichtungen

Teil 3 enthält die Befehle über die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge

auf Grund der Militärverordnungs- und Sozialversicherungsgesetze, ausführlich erläutert, und dient allen Kriegsteilnehmern, sowie den Angehörigen in der Heimat leicht verständlicher zuverlässiger Wegweiser  
Preis des einschl. Tabellen 380 Seiten stark, in Ganzleinen elegant gebundenen Buches  
nur **Mark 1,75**

Geschäftsstelle des Tannusboten  
Bad Homburg v. d. H.

Vorschriftsmässige

## Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

## Feldpost-Briefe

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstrasse 35.

F. Supps, Buchhdl. Louisenstrasse 83

Landgrafenstr. 38, 3. Stock

schöne 2 Zimmerwohnung mit Bad an ruhige Mieter zu vermieten. 1874a Näheres Löwengasse 5 part.

2 Zimmer

mit Küche, Gas und Wasserleitung per 15. August zu vermieten. 2615a August Berecht, Weideplatz.

Eine 2 Zimmerwohnung

mit je einem Balkon, Küche, Elektr. Licht, Gas abgeschlossenen Vorplatz und Zubehör per 1. August zu verm. 2070a Höhestasse 33, 1. St.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. (2145a)  
Höhestasse 42 I. 2130a

Bad Homburg

Zu schöner Villa, feiner Inneneinrichtung, sind schön möbl. Zimmer mit allem Zubehör, auch für das Jahr preiswert zu vermieten. Sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2885a.

## Ferdinandsplatz

Herrschastliche Wohnung 2. Stock, möbl. oder ungemöbl. sofort zu vermieten.

Berufungshalber

ist bis zum 1. August eine 3 Zimmerwohnung mit feiner Inneneinrichtung, Keller, Gas und elektr. Licht zu vermieten. Näheres Oberseelersplatz 14  
Ernst, Bad Homburg